

## **Beschlüsse der Jahre 2006 und 2008 zum Pausenhofthema Gymnasium**

### Sitzungsvorlage zur GR-Sitzung vom 3. April 2006

#### **Erläuterung:**

Die Verkehrssicherheit des Pausenhofes war das Thema einer Besprechung am 07.03.2006, an der neben den Vertretern der Schule (Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler) auch Herr Mühl als Leiter des Polizeipostens und Stadtrat Schlageter teilgenommen haben.

Das beiliegende Protokoll von Herrn Schröder (Sicherheitsbeauftragter) gibt den Gesprächsverlauf wieder.

Gesprächsprotokoll vom 07.03.05, 13.00 – 14.15 Uhr

#### Anwesend:

Bürgermeister Seger, Herr Schlageter (SPD-Fraktion), Herr Bach (Schulleiter), Frau Dietsche (Elternvertreterin), Herr Veit (SMV), Herr Schröder (Sicherheitsbeauftragter), Herr Mühl (Polizei), Sophia Degand, Simone Grass, Joachim Kiefer (alle SMV)

Man einigt sich nach einigen Diskussionen auf folgenden Sachstand:

Vor allem kleinere Schüler sind im Bereich der Talstraße gefährdet; vorzugsweise besteht eine (subjektiv wahrgenommene) Gefährdung vor allem in den Pausen, aber auch während des Vormittags. Wenn sich alle Beteiligten an die Regeln des verkehrsberuhigten Bereichs hielten, gäbe es keine Gefährdung. Ziel muss es also sein, diesen Zustand zu erreichen. Der Bereich Talstraße ist deshalb so sensibel, weil er Schulhof ist, während die Bereiche Bahnhofstraße und Wiesenstraße Schulweg sind. Dort sind KFZ gegenüber Fußgängern bevorzugt.

Es muss schon deshalb gehandelt werden, damit man alles Mögliche zur Gefahrenvermeidung getan hat.

Ein weiterer Verhandlungspunkt ist die Umgestaltung des Bereichs Schulhof / Talstraße / Rathausplatz. Hier müssen aber langfristige Überlegungen angestellt werden. Diese sind seitens der Stadt aber schon im Gange. Die vorgetragenen Ideen (Entfernung der Straße, Schaffung eines Platzes, Parkverbot) sind sinnvoll und sollen berücksichtigt werden. Hierüber liegt Konsens aller Beteiligten vor.

#### Ergebnis:

Die Vertreter der Stadt sprechen sich vehement gegen bauliche Veränderungen wie z.B. Einrichtung von Bodenschwellern aus. Vorrangig wird das Argument der Lärmbelästigung von ihnen herangezogen.

Herr Seger schlägt vor, die untere Talstraße vormittags durch Parkverbot von KFZ zu räumen. Ferner sollen zwei Blumenkübel den KFZ eine zügige Durchfahrt erschweren. Ein Blinklicht soll auf dem Schild zum verkehrsberuhigten Bereich angebracht werden und die Autofahrer auf die Situation hinweisen.

Die Schule weist die Schüler nochmals auf korrektes Verhalten im Straßenverkehr hin und beobachtet in enger Kooperation mit der Polizei die neue Situation.

Hierzu ist Folgendes anzumerken:

Der Vorschlag, während der Unterrichtszeit (7.00 - 13.00 Uhr) die Talstraße von parkenden Autos freizuhalten, kommt vom Gymnasium. Da dies der ausdrückliche Wunsch der Schule war, habe ich diesen Vorschlag mitgetragen.

Der Pausenhof besteht in der derzeitigen Bauphase aus dem Rathausplatz. Hierzu müssen die Schüler aus dem Nebengebäude (Altes Amtsgericht) den verkehrsberuhigten Bereich „Talstraße“ überqueren. Diese Gefahrensituation soll nach Auffassung der Schule verbessert werden.

Hierzu werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

1. Parkverbot an der Talstraße (Rathausseite) von 7.00 - 13.00 Uhr an Schultagen.
2. Aufstellen von zwei Pflanzkübeln (schräg versetzt).
3. Anbringen eines Blinklichtes am Verkehrsschild „Verkehrsberuhigter Bereich“, das während der großen Pause eingeschaltet werden soll.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahme „Gymnasium“ ist der Pausenhof (Gebäudevorplatz) neu zu gestalten. Da der Rathausplatz als Pausenhof mitgenutzt werden soll, sind auch im Straßenbereich „Gestaltungsmaßnahmen“ durchzuführen. Hierzu werden dem Gemeinderat geeignete Vorschläge vorgelegt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat stimmt zu, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die genannten Maßnahmen durchzuführen.

**Pausenhof Gymnasium, Verkehrssicherheit - Vorlage -**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage des Bürgermeisters vom 23.03.2006 vor. Zur Vorlage gibt der Vorsitzende ergänzende Erläuterungen, wobei er insbesondere darauf hinweist, dass seitens der Schule bei der jetzigen Situation hauptsächlich während der großen Pausen eine Gefährdung für die Schüler gesehen werde. Zur Verbesserung der Gefahrensituation seien in der Besprechung am 7. März folgende Maßnahmen vorgeschlagen worden:

- Parkverbot an der Talstraße (Rathausseite) von 7.00 bis 13.00 Uhr an Schultagen
- Aufstellen von zwei Pflanzkübeln (schräg versetzt)
- Anbringen eines Blinklichts am Verkehrsschild „Verkehrsberuhigter Bereich“, das während der großen Pause eingeschaltet werden soll.

Er schlage dem Gemeinderat vor, die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich des Pausenhofes zu beschließen.

Stadträtin Münzer sieht es für notwendig an, die Gefahren einzugrenzen. Dabei müsse aber auch die Schule mit Nachdruck die Schüler anweisen, sich ordnungsgemäß und rücksichtsvoll im Straßenverkehr zu verhalten. Die Stadträte Strohmeier und Meder halten die Anordnung des vorgeschlagenen Halteverbotes (Talstraße-Rathausseite) für weniger sinnvoll. Sie sehen darin eher eine Verschlechterung der Verkehrssicherheit gegenüber der augenblicklichen Situation.

**Beschluss:**

Bei zwei Nein-Stimmen (Stadträte Strohmeier und Meder) und einer Enthaltung (Stadtrat Ruch) stimmt der Gemeinderat mehrheitlich zu, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die genannten Maßnahmen durchzuführen.

Die Stadträte Strohmeier und Meder erklären, dass sich ihre Nein-Stimmen nur gegen das vorgesehene Parkverbot an der Talstraße (Rathausseite) richte.

**Verkehrs- und Parkregelung Talstraße (Abschnitt zwischen B 317 und Einmündung Gentner-/Neustadtstraße)**

Der Vorsitzende gibt die derzeit gültige Parkregelung für diesen Straßenabschnitt bekannt. Durch die Pflasterung des Schulhofplatzes seien die Längsparkplätze entlang der Talstraße weggefallen. Für den Schulhof selbst gelte die Regelung, dass dort an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen geparkt werden dürfe. In den Schulferien könne der Platz uneingeschränkt zum Parken genutzt werden. Auf der Seite des Rathauses seien entlang der Talstraße noch vier Parkplätze ausgewiesen. Hier gehe es nun um die Frage, ob diese Parkplätze nach den bevorstehenden Straßenbelagsarbeiten (Aufbringen der Granitsteinpflastersteine) erhalten oder ebenfalls wegfallen sollen. **Mit dem Gymnasium sei grundsätzlich abgesprochen, dass zukünftig sowohl der Gymnasiums-Vorplatz als auch der Rathausplatz als Schulplatz genutzt werde.** Der Vorsitzende weist weiter auf das vorliegende Antragschreiben des Gymnasiums vom 15.09.2008 hin, mit dem die Schule eine Einbahnregelung - wie während der Bauzeit des Gymnasiums vorübergehend praktiziert - für die untere Talstraße zwischen B 317 und Einmündung Gentner-/Neustadtstraße beantrage.

Stadtrat Ruch erklärt, dass beim Wegfall der vier Parkplätze in der Talstraße die Parkproblematik in andere Bereiche verdrängt werde. Gleiches gelte für die beantragte Einführung einer Einbahnregelung für den Bereich der unteren Talstraße. Es gehe nicht an, das Stadtbild in einem Bereich zu verschönern und dafür gleichzeitig Nachbarbereiche zu belasten. Aus diesem Grund sei er dafür, die vier Parkplätze in der Talstraße zu belassen. Stadträtin Münzer und Stadtrat Halm sehen dies ebenso. Sie befürchten, dass durch die angeführten Regelungen der Verkehr in die Nachbarstraßen verlegt würde.

Stadtrat Strohmeier spricht sich für eine zeitliche Beschränkung der vier Parkplätze aus, falls diese erhalten werden sollen. Beim Wegfall der Parkplätze wäre die beantragte Einbahnregelung sinnvoll.

Der Vorsitzende weist auf die Verschönerung des Gesamtbildes im unteren Talstraßenbereich hin, die sich durch den Verzicht auf die vier Parkplätze ergeben würde. Außerdem werden im oberen Bereich des Rathausplatzes entlang der Gentnerstraße drei Parkplätze neu ausgewiesen und auf der gegenüberliegenden Seite kämen entlang des Krone-Areals weitere Parkplätze dazu.

Stadträtin Thoma Garbe und Stadtrat Karl Lais sprechen sich unter diesen Gesichtspunkten für den Wegfall der vier Parkplätze aus. Stadtrat Schlageter ist grundsätzlich gegen eine Einbahnregelung im Bereich der unteren Talstraße.

Der Vorsitzende lässt sodann über den vorliegenden Antrag des Gymnasiums abstimmen.

**Beschluss:**

Bei elf Nein- und einer Ja-Stimme (Bürgermeister Seger) wird der Antrag des Gymnasiums auf Einführung einer Einbahnregelung im Bereich der unteren Talstraße mehrheitlich abgelehnt.

Nach der Beschlussfassung verlässt Stadtrat Halm wegen einer anderweitigen Verpflichtung die Sitzung. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über die vier Parkplätze.

**Beschluss:**

Mit acht Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für den Wegfall der vier Parkplätze in der Talstraße entlang des Rathausplatzes aus.